



act:onaid

Jahresbericht 2023



Colophon

Impressum Koordination: Federica Affinita

Redaktion: Giuseppina Lupi

Grafik: Marco Binelli

Fotos: Umesh Nepali, Faheba Monir, Natalia Jidovanu, ActionAid, Sarah Waiswa/ActionAid, Fletcher Simwaka, CCS/ActionAid, Moses Thuramira/ActionAid

ActionAid Switzerland ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich für internationale Solidarität und kooperative Entwicklungsarbeit engagiert. Spendenbeiträge können deshalb laut geltendem Recht steuerlich abgesetzt werden. Der Verband ist unter folgender Nummer im Handelsregister des Kantons Tessin eingetragen: CH-501.6.014.943-5.

Inhalt

Anschreiben des Präsidenten	3
Kapitel 1 - Über uns	5
ActionAid im Laufe der Zeit	5
ActionAid weltweit	5
ActionAid in der Schweiz	8
So sind wir organisiert	8
Vision, Auftrag und Werte	10
Kapitel 2 - Zielsetzungen und programmatische Aktivitäten	12
Die Strategie für 2028: Action for Global Justice	12
ActionAids erfolgreiche Ergebnisse weltweit	13
Strategische Prioritäten	14
Kommunikation	19
Kapitel 3 - Die Ressourcen von ActionAid Schweiz	20
Fundraising im Jahr 2023	21
Individuelle Mitstreiter	21
Philanthropische Körperschaften	21
Verwendung der Spendengelder	24
Schlussfolgerungen	27



Anschreiben des Präsidenten

Sehr geehrte Mitstreiterin, sehr geehrter Mitstreiter,

ich möchte Ihnen mit aufrichtiger Dankbarkeit für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement danken, denn nur mit Ihrer Hilfe war es uns möglich, im Jahr 2023 bedeutende Ziele zu erreichen. Ich möchte Ihnen gerne die Erfolge und Herausforderungen zur Kenntnis geben, die ActionAid im vergangenen Jahr bewältigt hat.

Unsere Mission, Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, hat in 45 Ländern entsprechende Auswirkungen erzielt. Wir haben unser Engagement gegen Frühverheiratung und weibliche Genitalverstümmelung intensiviert, indem wir sichere Plätze für Frauen und Mädchen geschaffen und das Bewusstsein in den örtlichen Gemeinschaften für deren Rechte geschärft haben. Jedes Projekt wurde sorgfältig auf die spezifischen örtlichen Bedürfnisse abgestimmt, um ein starkes und integratives feminines Leadership zu fördern.

In der Schweiz haben wir unsere Präsenz durch Partnerschaften mit Stiftungen und Großspendern verstärkt. Unsere Kampagnen waren darauf ausgerichtet, unsere Mitstreiterbasis zu erweitern und die öffentliche Meinung in Bezug auf die Thematik geschlechtsspezifischer Gewalt und Ungleichheit zu sensibilisieren. Auch in diesem Jahr spielte die Kampagne „Fight For Women“ (Kampf für Frauen) eine zentrale Rolle bei unserer Sensibilisierungsarbeit.

Die Sozialbilanz dieses Jahres spiegelt das kontinuierliche Engagement gegen soziale Ausgrenzung und Armut sowie für das Streben nach Klimagerechtigkeit und die Verteidigung der Menschenrechte wider. Wir werden bis 2028 weiterhin auf eine faire Umverteilung von Ressourcen und den Aufbau einer widerstandsfähigeren Zivilgesellschaft hinarbeiten. Diese Ziele stellen das Herzstück unserer Mission dar und werden unser Engagement in den kommenden Jahren leiten.

Ich möchte speziell Ihnen sowie allen unseren Mitstreitern meinen besonderen Dank aussprechen. Dank Ihrer unschätzbaren Unterstützung konnten wir Projekte realisieren, die für das Wohlergehen von Mädchen, jungen Frauen und Frauen, Jugendlichen und bedürftigen Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung sind. Die Erfolge, über die auf diesen Seiten berichtet wird, sind ein direktes Ergebnis Ihres Einsatzes und Ihrer Großzügigkeit.



Giulio Gianetti



Kapitel 1

Über uns

ActionAid im Laufe der Zeit

ActionAid International wurde 1972 von einem britischen Geschäftsmann namens Cecil Jackson Cole gegründet, um es 88 Kindern in Indien und Kenia zu ermöglichen, die Schule zu besuchen. Heute sind wir eine internationale Vereinigung unabhängiger Organisationen, die in 71 Ländern weltweit tätig ist. Das internationale Sekretariat hat seinen Sitz in Johannesburg, Südafrika; regionale Büros befinden sich in Bangkok, London, Nairobi, Rio de Janeiro und Brüssel. Seit fast 50 Jahren unterstützen wir Menschen, Gemeinschaften, Gruppen und Bewegungen, die sich - oftmals als Teil der Organisation - im Kampf gegen Ungleichheit, Armut und soziale Ausgrenzung engagieren.

In der Schweiz unterstützen wir verschiedene Aktivitäten, die mit der Mission von ActionAid im Einklang stehen, dank der Unterstützung seitens der Föderation selbst und seitens ActionAid Italia.

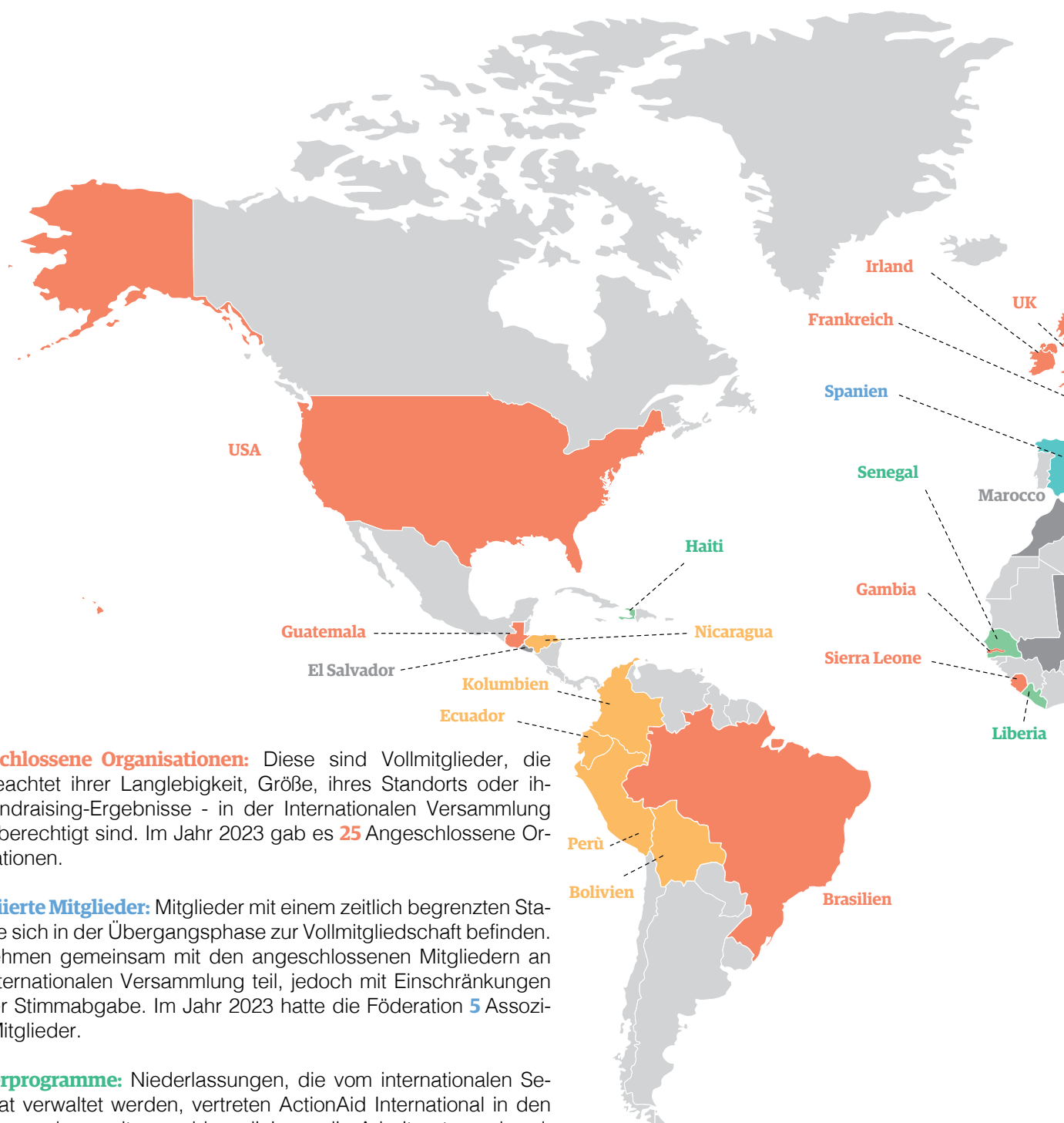
Wir streben eine gerechte, ausgewogene und nachhaltige Welt an, in der jeder Mensch das Recht auf ein würdiges Leben in Anspruch nehmen kann, frei von Armut und allen Formen der Unterdrückung. Zu diesem Zweck mobilisieren, organisieren und arbeiten wir für und mit in Armut und Ausgrenzung lebenden Gemeinschaften mit Organisationen, Frauenbewegungen, Netzwerken und Solidaritätsgruppen, um die strukturellen und systemischen Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit zu ermitteln, anzugehen und zu überwinden. Wir stellen Frauen und deren Leadership in den Mittelpunkt unserer Arbeit, unterstützen sie bei der Durchsetzung ihrer Rechte sowie bei der Bekämpfung aller Formen von Gewalt. Wir sind davon überzeugt, dass ein Wandel für die Gemeinschaften - insbesondere für Frauen -, die in Armut und Ausgrenzung leben, grundsätzlich möglich ist. Unsere vom Respekt der Menschenrechte inspirierte Aktion unterstützt Gemeinschaften, die gegen Ungleichheiten und das patriarchalische System kämpfen, das Frauen und Mädchen weltweit unsichtbar unterdrückt und diskriminiert.

Wir konzentrieren uns auf die Wurzeln des Problems: Unser weltweiter Einsatz ist darauf ausgerichtet, die strukturellen Ursachen der Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, wirtschaftliche Gerechtigkeit, Bürgerbeteiligung und eine größere Verantwortung der Staaten zu fördern, um qualitativ hochwertige öffentliche Dienstleistungen und die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse zu gewährleisten. Außerdem setzen wir uns für Klimagerechtigkeit und die Unterstützung der Frauen bei der Bewältigung von Notsituationen und sind auch in Notfällen präsent, dank unserer Partner vor Ort, mit denen wir an der Prävention arbeiten und die Gemeinschaften darauf vorbereiten, kritische Situationen autonom zu bewältigen.

ActionAid weltweit

Die Internationale Föderation von ActionAid teilt die Länder, in denen wir präsent sind, in drei Kategorien ein, basierend auf dem Grad ihrer Mitgliedschaft, und begleitet jedes Land auf seinem Weg zur Mitgliedschaft. Zusätzlich zu den Mitgliedsländern existieren Sonderpräsenzen, die den Weg zur Mitgliedschaft in der Föderation noch nicht eingeschlagen haben oder bei denen es sich um Interventionen handelt, die direkt von einem Land verwaltet werden, das bereits Mitglied der Föderation ist. Letztendlich sollen alle Vollmitglieder (Mitgliedsorganisationen) in der Lage sein, gleichberechtigt und in vollem Umfang zu den programmatischen, strategischen und finanziellen Linien der Föderation beizutragen.

Grafik 1 - ActionAid weltweit



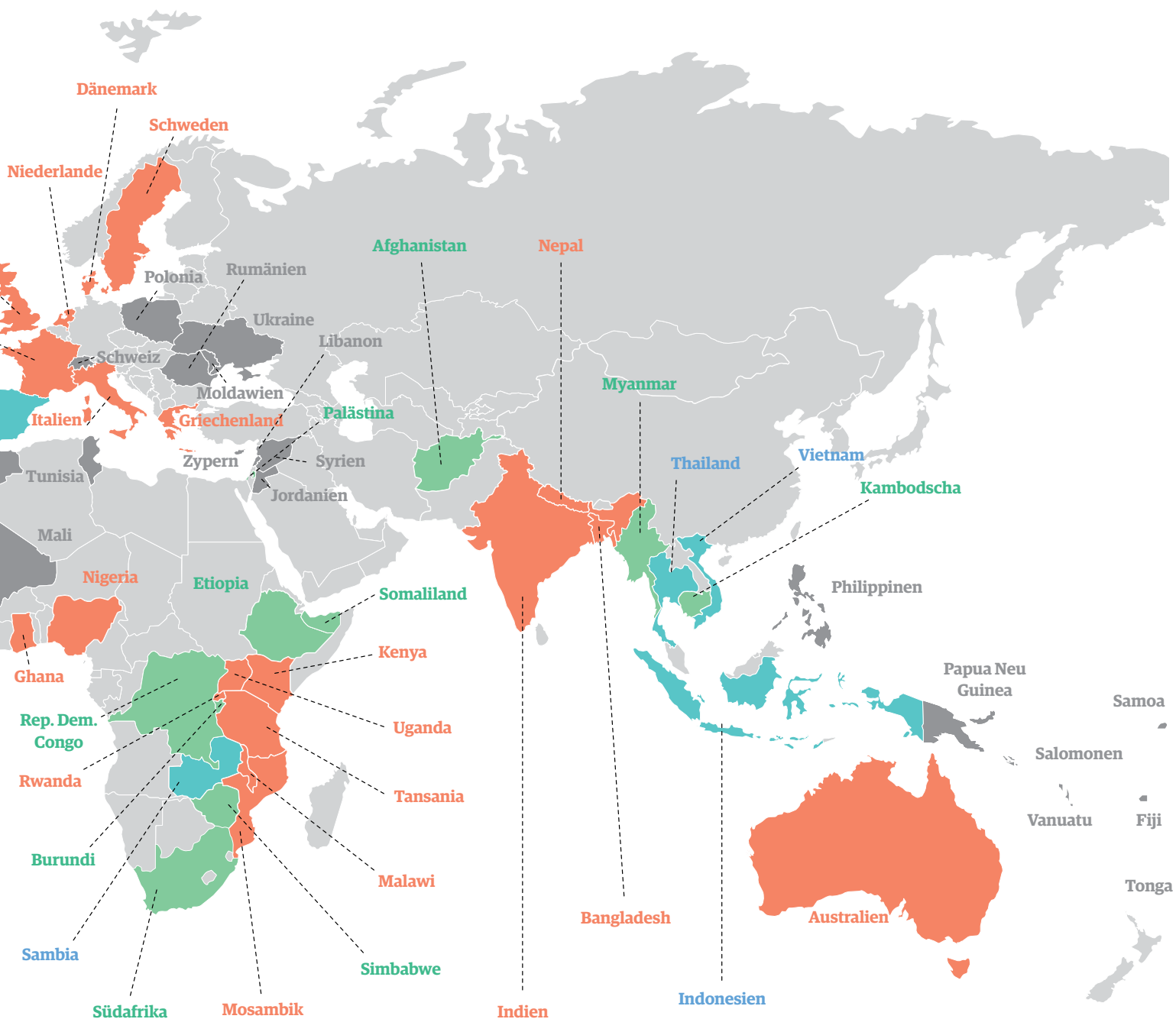
Angeschlossene Organisationen: Diese sind Vollmitglieder, die - ungeachtet ihrer Langlebigkeit, Größe, ihres Standorts oder ihrer Fundraising-Ergebnisse - in der Internationalen Versammlung gleichberechtigt sind. Im Jahr 2023 gab es **25** Angeschlossene Organisationen.

Assoziierte Mitglieder: Mitglieder mit einem zeitlich begrenzten Status, die sich in der Übergangsphase zur Vollmitgliedschaft befinden. Sie nehmen gemeinsam mit den angeschlossenen Mitgliedern an der Internationalen Versammlung teil, jedoch mit Einschränkungen bei der Stimmabgabe. Im Jahr 2023 hatte die Föderation **5** Assoziierte Mitglieder.

Länderprogramme: Niederlassungen, die vom internationalen Sekretariat verwaltet werden, vertreten ActionAid International in den Ländern und verwalten und koordinieren die Arbeit entsprechend. Im Jahr 2023 gab es **15** Länderprogramme.

Länder und Präsenzen weltweit: Länder, in denen Aktivitäten durchgeführt werden, die der Mission von ActionAid entsprechen, mit Unterstützung des Sekretariats oder einer beauftragten angeschlossenen Organisation. Im Jahr 2023 gab es **19** Präsenzen weltweit.

Alianza por la solidaridad: eine assoziierte Organisation in Spanien mit Aktivitäten in **5** Ländern.



ActionAid in der Schweiz

Wir haben unsere Präsenz in der Schweiz am 18. Februar 2013 offiziell gestartet. Wir begannen im Kanton Tessin, wo die ersten Sensibilisierungskampagnen zum Thema Armut und soziale Ausgrenzung realisiert wurden, um der Bevölkerung die Ziele der Föderation näher zu bringen. Seit 2014 mobilisieren wir Menschen und Ressourcen auch im Kanton Zürich und in den anderen deutschsprachigen Kantonen. Im Jahr 2016 haben wir - dank der enthusiastischen und starken Unterstützung vor Ort - Bildungsaktivitäten in Grundschulen, Schulen der Sekundarstufe I und II im Kanton Tessin durchgeführt in Bezug auf die Bedeutung des Rechts auf Nahrung in der Welt, des Kampfes gegen Lebensmittelverschwendung sowie der Notwendigkeit, die Rechte zur Gleichstellung der Geschlechter zu wahren.

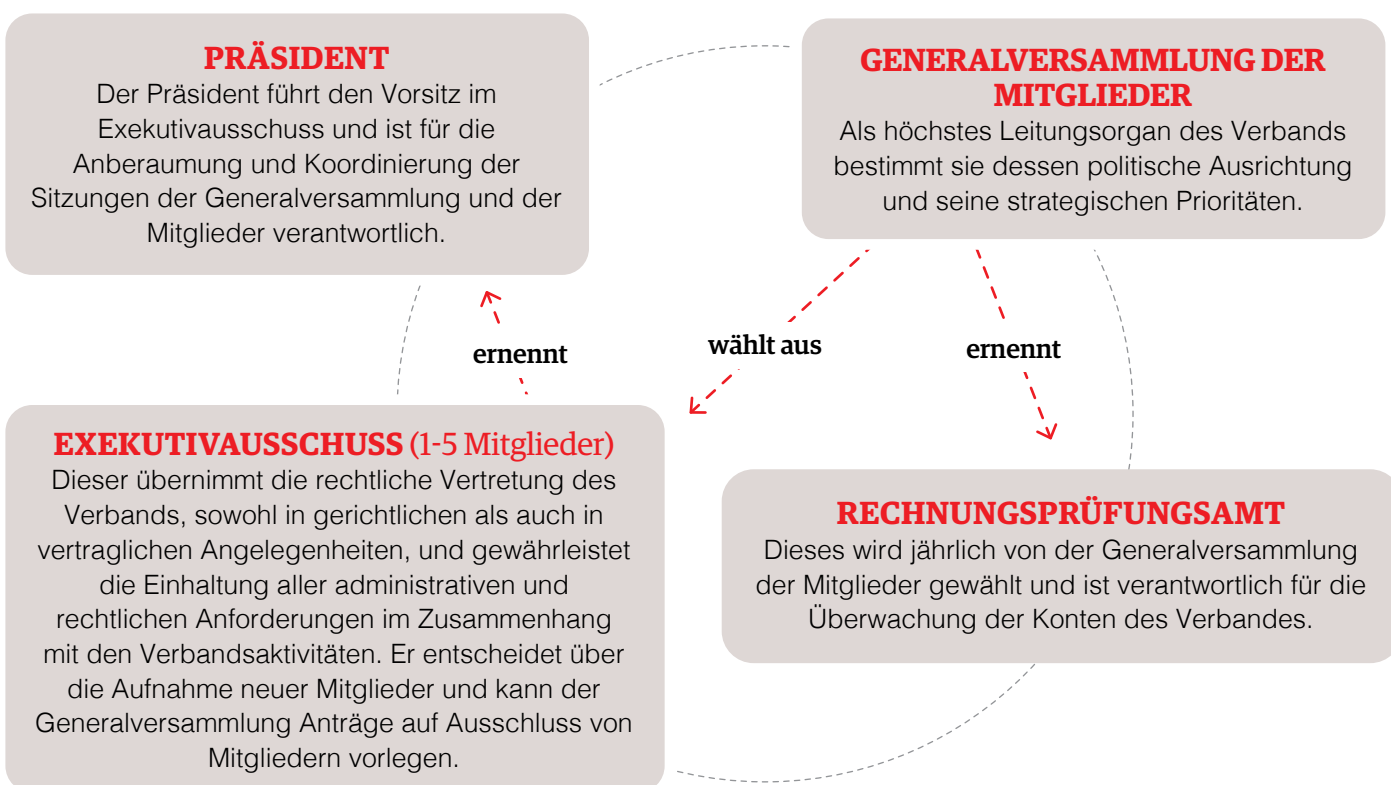
Seit 2017 ist unser Engagement für die Rechte der Frauen zu einem themenübergreifenden Aspekt bei all unseren Maßnahmen geworden. In den letzten Jahren haben wir uns aktiv für die Sensibilisierung der Schweizer Zivilgesellschaft im Hinblick auf die Rechte der Frauen auf der ganzen Welt und für die Realisierung von Projekten ganz im Zeichen des femininen Empowerment eingesetzt. Ziel unserer Projekte ist es, durch Anerkennung, Schutz und Förderung der Rechte aller Frauen einen Beitrag für mehr Geschlechtergerechtigkeit zu leisten.

Dabei haben wir keine Mühen gescheut, um ein Netzwerk vor Ort aufzubauen, das sich gemeinsam mit uns für den gesellschaftlichen Wandel engagiert.

Die Präsenz von ActionAid in der Schweiz ist auf das Engagement von ActionAid International Italia E.T.S.¹, zurückzuführen, einer Organisation, die mit dem Markenmanagement und im Allgemeinen mit der Unterstützung zur Entwicklung neuer Länder innerhalb der Föderation, die zu den Gründungsmitgliedern zählt, betraut wurde.

1 ActionAid International Italia E.T.S. ist ein gemeinnütziger, nichtstaatlicher Verband, der seit 1989 in Italien präsent ist. ActionAid International Italia E.T.S. ist als Körperschaft des Dritten Sektors im Abschnitt „g - Sonstige Körperschaften des Dritten Sektors“ eingetragen (Verzeichnis-Nr. 79131; Steuernummer 09686720153) gemäß Artikel 46 Absatz 1 des Gesetzesdekrets Nr. 117 vom 3. Juli 2017, gemäß Artikel 22 des Gesetzesdekrets vom 3. Juli 2017 und gemäß Art. 17 des Ministerialdekrets Nr. 106 vom 15. September 2020, durch das Regionalamt des RUNTS (Registro Unico Nazionale Terzo Settore/Einheitliches Nationales Register des Dritten Sektors) der Region Lombardei.

So sind wir organisiert



ORGAN	FUNKTION
GENERALVERSAMMLUNG DER TEILHABER	<ul style="list-style-type: none"> » Stellt das oberste Organ des Verbandes dar und bestimmt als solches dessen politische und programmatische Leitlinien. » Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Exekutivausschusses und ernennt den Wirtschaftsprüfer. » Sie legt die allgemeinen Grundsätze und Ziele fest, die zur Erreichung der satzungsgemäßen Zwecke erforderlich sind, und berät über Vorschläge zur Änderung der Satzung des Verbandes. » Die Versammlung findet mindestens zweimal im Jahr statt (und immer dann, wenn ein begründeter Antrag gestellt wird), um den endgültigen Haushaltsplan und das Budget zu genehmigen. Sie genehmigt außerdem den Bericht des Wirtschaftsprüfers und entscheidet über Haftungsansprüche gegenüber Mitgliedern des Exekutivausschusses sowie über den Ausschluss von Mitgliedern. » Die Versammlung der Teilhaber wird bei einer Präsenz von mindestens der Hälfte plus einem der Teilhaber einberufen und beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Jedes Mitglied verfügt über eine Stimme.
PRÄSIDENT	<ul style="list-style-type: none"> » Er wird vom Exekutivausschuss selbst ernannt, aus den Reihen seiner Mitglieder und für eine Amtszeit von drei Jahren. Dabei kann er jederzeit wiedergewählt werden, » führt den Vorsitz im Exekutivausschuss, beruft die Arbeiten der Teilhaberversammlung und koordiniert sie.
EXEKUTIVAUSSCHUSS (1-5 MITGLIEDER)	<ul style="list-style-type: none"> » Diesem obliegt die rechtliche Vertretung des Verbandes, sowohl verfahrensrechtlich als auch bei Verhandlungen, und gewährleistet die Erfüllung aller administrativen und rechtlichen Aufgaben, die für das Verbandsleben von Bedeutung sind. » Er kann die Vertretung erforderlichenfalls an den Präsidenten oder an andere Mitglieder delegieren. » Er entscheidet über die Aufnahme neuer Teilhaber und kann der Versammlung Anträge auf Ausschluss von Teilhabern vorlegen. » Er muss sich aus mindestens einem und höchstens fünf Mitgliedern zusammensetzen, die für drei Jahre im Amt sind und jederzeit wiedergewählt werden können. » Laut Satzung tritt der Exekutivausschuss mindestens einmal pro Halbjahr nach Einberufung durch den Präsidenten oder die Mehrheit seiner Mitglieder zusammen.
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-AMT	<ul style="list-style-type: none"> » Dieses wird jährlich von der Versammlung der Teilhaber gewählt, um die Rechnungsführung des Verbandes zu überwachen. » Mindestens einmal im Jahr findet eine Rechnungsprüfung statt. » Im Jahr 2023 wurde die Prüfung des Jahresabschlusses der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ladif SA anvertraut.

Vision, Auftrag und Werte



DIE VISION

Eine gerechte, faire und nachhaltige Welt, in der jeder Mensch das Recht auf ein Leben in Würde, frei von Armut und Unterdrückung hat.



DIE MISSION

Erreichen sozialer Gerechtigkeit und Gleichheit, Bekämpfung von Armut durch Arbeit für und mit Menschen, die in marginalisierten und ausgegrenzten Verhältnissen leben, sowie Kollaboration mit Organisationen, sozialen Bewegungen und Unterstützern.

Wir mobilisieren Menschen und Gemeinschaften, indem wir sie zu Protagonisten des Wandels machen und darauf hinwirken, dass Staaten und Institutionen die Menschenrechte anerkennen, ihre uneingeschränkte Achtung gewährleisten und Diskriminierung bekämpfen. Unser Ziel ist es, Führungspositionen von Frauen und jungen Menschen zu fördern, die oft am Rande stehen: Die Verweigerung ihrer Rechte ist eine schwere Ungerechtigkeit und eine der Hauptursachen für die Armut in der Welt. Zu diesem Zweck fördern wir die Schaffung von Netzen kollektiven Handelns und der Solidarität zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit für Bürger, Unterstützer, Mitarbeiter und Freiwillige.



DIE WERTE, die uns vor allem inspirieren und leiten, sind:

- » **Gegenseitiger Respekt:** Wir glauben an die gleichwertige Würde aller Männer und Frauen und an den Wert der Vielfalt.
- » **Gleichstellung und Gerechtigkeit:** Wir wollen unseren Auftrag für alle verwirklichen, jenseits von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Schicht, Gesundheitszustand und Religion.
- » **Ehrlichkeit und Transparenz:** Wir möchten in unserem Handeln und unserer Kommunikation klar und transparent sein.
- » **Effizienz:** Wir verpflichten uns, die Organisation so effizient wie möglich zu führen, um die für den Sieg über Armut und soziale Ungleichheit eingesetzten Ressourcen zu maximieren.
- » **Integrität:** Um die Wirksamkeit unserer Massnahmen und den effizienten und transparenten Einsatz unserer Ressourcen zu gewährleisten, setzen wir auf allen Ebenen auf Ehrlichkeit, Transparenz und Rechenschaftspflicht.
- » **Solidarität:** Wir definieren Solidarität als eine wesentliche Säule im Kampf gegen Armut, Ungerechtigkeit und Geschlechterungleichheit.
- » **Beherztheit:** Wir setzen uns mutig für unsere Überzeugungen ein und handeln kreativ. Wir sind mutig und innovativ, wenn es darum geht, die Ursachen von Armut, Ungerechtigkeit und Geschlechterungleichheit zu bekämpfen.
- » **Unabhängigkeit:** Wir beabsichtigen, unabhängig von politischen, religiösen oder sonstigen Zugehörigkeiten zu bleiben.
- » **Streben nach Exzellenz:** Damit wir für andere in der organisierten Zivilgesellschaft ein Bezugspunkt sein können, wollen wir sicherstellen, dass unsere Arbeit stets präzise, effizient und nach äusserst hohen Qualitätsstandards durchgeführt wird.
- » **Beständigkeit:** Wir verpflichten uns, bei unseren Entscheidungen die direkten und indirekten Folgen für Ausgegrenzte und Marginalisierte stets zu berücksichtigen.
- » **Bescheidenheit:** Wir sind ein Gesprächspartner mit stets offenem Ohr und uns bewusst, dass wir Teil eines grösseren Bündnisses von Kräften sind, die das gemeinsame Ziel haben, die Armut zu besiegen.

* *Rechenschaftspflicht* bedeutet, dass man für sein Verhalten gegenüber allen Interessenvertretern von ActionAid der „Rechenschaft“ unterliegt.



Kapitel 2

Zielsetzungen und programmatische Aktivitäten

Die Strategie für 2028: *Aktion für globale Gerechtigkeit*

Action For Global Justice stellt die jüngste Innovation in der internationalen Strategie von ActionAid dar. Die Strategie hat eine Laufzeit von zehn Jahren (2018-2028) und definiert unser Engagement auf globaler Ebene für soziale Gerechtigkeit, Bekämpfung der Armut und Förderung der Gleichstellung der Geschlechter. Wir arbeiten mit den am meisten gefährdeten und marginalisierten Gemeinschaften zusammen, damit sie zu Protagonisten des Wandels werden, und führen gemeinsam mit Organisationen, Aktivisten, Freiwilligen, sozialen Bewegungen und Mitstreitern partizipative Maßnahmen durch.

Unsere Strategie basiert auf drei Grundpfeilern:

Rechte

Die Staaten müssen demokratisch sein, die Rechte der Menschen schützen und Gerechtigkeit garantieren. ActionAid unterstützt zivilgesellschaftliche Gruppen und Organisationen, die sich gegen Diskriminierungen und Rechtsverletzungen einsetzen.

Umverteilung

Der Zugang zu Ressourcen ist für Gemeinschaften und Einzelpersonen von entscheidender Bedeutung. Als Organisation setzen wir uns dafür ein, dass auch die am stärksten gefährdeten Menschen, insbesondere Frauen, die Kontrolle über produktive Ressourcen ausüben können, ebenso wie für eine gerechtere Verteilung der Chancen und die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer.

Resilienz

Angesichts der Zunahme von Konflikten und katastrophalen Naturereignissen müssen die Menschen und Gemeinschaften ihre Resilienz erhöhen, um der eigenen Anfälligkeit entgegenzuwirken und diese zu mindern. Als ActionAid unterstützen wir die Ausbildung von Menschen, die an vorderster Front mit Notfällen zu tun haben.

Diese Grundpfeiler sind eng miteinander verknüpft und stützen sich gegenseitig: **Rechte** können ohne eine **Umverteilung** der Macht nicht umgesetzt werden und sind weiterhin bedroht, wenn die **Resilienz** der Gemeinschaften und Menschen nicht gestärkt wird.



ActionAids erfolgreiche Ergebnisse weltweit

Unser Engagement im Jahr 2023 hat sich in **vier strategischen Prioritäten** konkretisiert.



Schwerpunkt 1

Recht auf ein **Leben ohne Gewalt** - für die körperliche Unversehrtheit von Mädchen, Frauen und jungen Frauen.



Schwerpunkt 2

Umverteilung der Ressourcen in der Welt - zur Verringerung der globalen Ungleichheiten.



Schwerpunkt 3

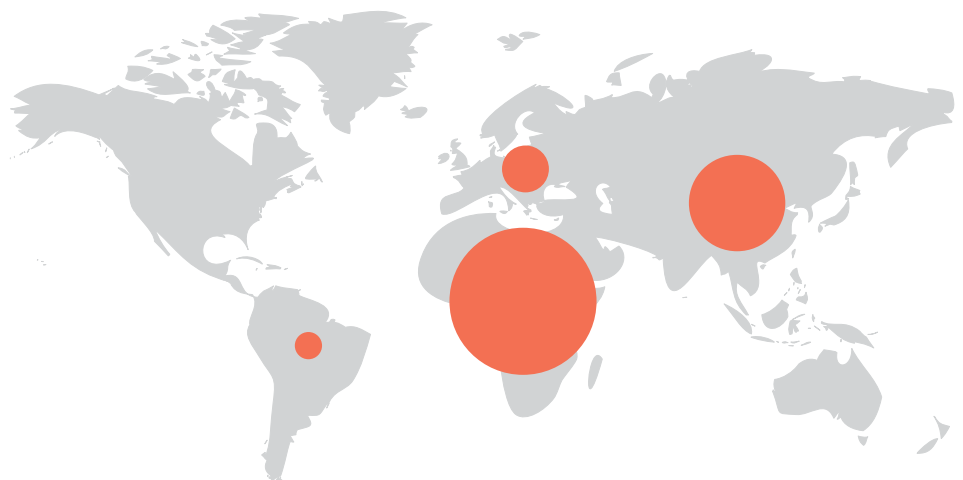
Klimagerechtigkeit



Schwerpunkt 4

Notfall- und Präventivmaßnahmen seitens der Frauen

2023 arbeiteten wir mit der Unterstützung von ca. **702 lokalen Partnern**, davon mehr als die Hälfte Frauen.



Strategische Prioritäten

Alle Länder der Föderation tragen zur Verfolgung der auf internationaler Ebene festgelegten Prioritäten bei. Die strategische Prioritäten konkretisieren sich bei den Projekten, die wir weltweit umsetzen, dank des Beitrags unserer Mitsstreiter in der Schweiz und in den anderen Ländern.

01



Recht auf ein **Leben ohne Gewalt** - für die körperliche Unversehrtheit von Mädchen, Frauen und jungen Frauen

Gewalt gegen Frauen ist weltweit ein komplexes und schwer zu beseitigendes Phänomen. ActionAid arbeitet tagtäglich mit den Bewegungen junger Frauen zusammen, um die strukturellen Ursachen von geschlechtsspezifischer Gewalt zu bekämpfen, und ist sich dabei den folgenden grundlegenden Tatsachen bewusst: ein ungleicher Zugang zu Macht und Ressourcen und sozial konstruierte, auf patriarchalischen Modellen und Wirtschaftsmodellen basierende Normen, welche die bezahlte und unbezahlte Arbeit von Frauen untergraben.

Mit zunehmender Aufmerksamkeit für die wirtschaftliche Emanzipation der Frauen als „Motor des Wachstums“ möchten wir für alle Frauen, die in Armut und Ausgrenzung leben, die Debatte auf den Aufbau eines funktionierenden Wirtschaftssystems konzentrieren, das deren Rechte garantiert und stärkt. Ein wesentlicher Teil dieser Arbeit ist die Forderung nach einer größeren Verantwortung der Unternehmen hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechtsstandards und des Schutzes der Frauen in inoffiziellen und prekären Arbeitsverhältnissen. Nur durch Verbesserung des Zugangs und der Kontrolle im Hinblick auf produktive Ressourcen und soziale und wirtschaftliche Rechte seitens der Frauen und bei gleichzeitiger Infragestellung patriarchalischer Institutionen, die diese Rechte systematisch verweigern, wird das Risiko geschlechtsspezifischer Gewalt in all ihren Erscheinungsformen deutlich reduziert.

ActionAid hat sich für die Bekämpfung der modernen Sklaverei und die Förderung menschenwürdiger Arbeit in Ghana und Äthiopien mit einer Interessenvertretung eingesetzt, die sich auf die Ratifizierung des Übereinkommens 190 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) hinsichtlich Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz konzentriert. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir eine Delegation zur letzten Sitzung der zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe des Rats für Menschenrechte der Vereinten Nationen in Genf entsandt, um der Einbeziehung einer geschlechtergerechten Perspektive in die Verhandlungen über den Inhalt des Abkommens Priorität einzuräumen.

Im Rahmen des Projekts „Bekämpfung der modernen Sklaverei“ in Äthiopien und Ghana hat ActionAid zur Bekämpfung des Menschenhandels als Teil eines umfassenderen Programms zur Reduzierung moderner Sklaverei beigetragen. ActionAid Ghana und die Abteilung zur Bekämpfung des Menschenhandels konnten 34 Überlebende des Menschenhandels retten und haben die Wiedervereinigung von 28 Überlebenden der modernen Sklaverei mit ihren Familien gefördert.

Erfahrungsbericht von Sarah, Nigeria



„Ich habe geheiratet, als ich 16 Jahre alt war. Mein Partner misshandelte mich und warf mich aus dem Haus. Ich habe drei Kinder im Alter von 10, 7 und 5 Jahren, die ich verlassen musste (...) Ich wusste nicht, wo ich hingehen sollte, also blieb ich eine Zeit lang bei einer Freundin, die mir erzählte, dass ihre Tochter in Ghana leben würde und mit dabei helfen könnte, eine Arbeit als Näherin zu finden. Sie hat mir ein Foto ihrer Tochter gezeigt, damit ich sie in der Sammelstelle in Ghana erkennen konnte.

Ich in einem Bus nach Ghana gereist, in dem nur Männer waren und ich die einzige Frau an Bord. Wir sind in der Nacht abgereist und haben am nächsten Tag Ghana erreicht. Als ich dort ankam, hat mich eine Frau abgeholt und in ein Hotel gebracht, wo ich zur Prostitution gezwungen wurde. Diese Frau war gewalttätig und hat mich oft attackiert.

Ein junges Mädchen aus der Gemeinschaft hat mich gerettet und mir bei der Flucht geholfen. Sie hat mich in eine Stadt gebracht, und während meines Aufenthalts dort wurde ich schwanger und bekam ein Kind. Der Ort war gefährlich, also ging ich dort weg und schlief mit meinem neugeborenen Baby auf der Straße. Um meinen Sohn ernähren zu können, habe ich damit begonnen, Trinkwasser auf der Straße zu verkaufen.

Glücklicherweise wurde Sarah von der Sozialhilfebehörde gerettet und in eines der Schutzhäuser gebracht, woraufhin ActionAid sie nach Nigeria zurückbringen konnte. Jetzt arbeitet Sarah als Friseurin und ihr Sohn geht zur Schule.



EIN ENGAGEMENT ZUM WOHLERGANG DER FRAUEN: FIGHT FOR WOMEN

ActionAid Schweiz engagiert sich insbesondere für die Bekämpfung der strukturellen Ursachen von Gewalt gegen Frauen, maßgeblich durch Sensibilisierungsmaßnahmen für die Rechte von Frauen und Mädchen, die in diesem Gebiet bereits schon seit einigen Jahren durchgeführt werden.

Mit der Kampagne „Fight for Women“ reichen die Mitstreiter von ActionAid Frauen auf der ganzen Welt die Hand, um sie im Kampf gegen jegliche Formen von Gewalt und Diskriminierung zu unterstützen. Unser Engagement wird des Weiteren umgesetzt durch Sensibilisierung, Fundraising, die Realisierung von spezifischen Projekten und die Interessenvertretung für eine Welt, in der Frauen ihre Rechte uneingeschränkt wahrnehmen können.

02



Umverteilung der Ressourcen in der Welt - zur Verringerung der globalen Ungleichheiten

Wir arbeiten mit in Armut lebenden Menschen, mit Organisationen, sozialen Bewegungen und Aktivistengruppen zusammen, um die Bürgerbeteiligung an öffentlichen Entscheidungsprozessen zu erhöhen. Wir setzen uns für die Interessenvertretung ein, um die Beteiligung von Frauen, Jugendlichen und Gruppen, die von Entscheidungs- und Verwaltungsprozessen ausgeschlossen werden, zu verbessern. Wir fördern die Rechenschaftspflicht im Zusammenhang mit der Bereitstellung qualitativ hochwertiger, frauenorientierter öffentlicher Dienstleistungen, beispielsweise im Bereich der öffentlichen Bildung. Wir fordern, dass diese Dienstleistungen durch progressive Steuersysteme finanziert werden und wir fordern die Umsetzung gerechterer globaler Steuervorschriften. Wir engagieren uns auch für demokratischere und verantwortungsvollere Staaten. Wir fördern Politikmaßnahmen zur Umverteilung, die eine gerechtere Verteilung von Macht und Ressourcen ermöglichen.

In zahlreichen Ländern der Welt ist beispielsweise das Recht auf Bildung nicht gewährleistet, weil es an öffentlichen Dienstleistungen mangelt, was einen gleichberechtigten Zugang für alle erschwert.

Dieses Recht wird zusätzlich durch die immer noch weit verbreitete Praktik der Zwangsehe in Frage gestellt, die viele Mädchen auf der ganzen Welt dazu zwingt, auf ihre Ausbildung zu verzichten.

Laut Schätzungen werden jeden Tag 33.000 Mädchen zu einer Frühehe gezwungen. Dies beeinträchtigt häufig die physische und psychische Entwicklung des Mädchens, das somit von der Gesellschaft isoliert bleibt, gezwungen wird, die Schule abzubrechen und sich der Gefahr von Schwangerschaften mit einem hohen Sterberisiko aussetzen muss.

Im Jahr 2023 konnten wir dank unserer Kollegen vor Ort und der unschätzbaren Unterstützung unserer Spender zahlreiche Frühehen durch Sensibilisierungsprogramme für Eltern und die Bildung lokaler Interventionsgruppen verhindern.

03



Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel hat starke Auswirkungen auf die Existenzgrundlagen von Menschen, die in Armut und Ausgrenzung leben, insbesondere auf Frauen. Wir sind der Meinung, dass auch die reicheren Länder für die derzeitige Krise verantwortlich sind und somit die Pflicht haben, sich gegenüber den betroffenen Ländern für Klimagerechtigkeit einzusetzen, indem sie die Gemeinschaften bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

Wir arbeiten dafür, dass die Gemeinschaften in ländlichen und städtischen Gebieten der Welt eine solide Existenzgrundlage erhalten. Wir fördern die Agrarökologie als eine Form der nachhaltigen Landwirtschaft, die widerstandsfähig gegenüber dem Klimawandel ist, denn wir glauben daran, dass sie ein effektives Mittel zur Stärkung der Nahrungsmittelsysteme und der Fähigkeit von Kleinbauern ist, sich an extreme Veränderungen anzupassen. Wir setzen uns für eine gerechtere Umverteilung von Land und anderen produktiven Ressourcen ein und legen dabei den Schwerpunkt auf einen verbesserten Zugang und eine größere Kontrolle von Seiten der Frauen, der indigenen Völker, der Jugendlichen und anderer ausgegrenzten Gruppen, bei gleichzeitiger Hinterfragung der Ressourcenhaltung.

Erfahrungsbericht von **Hok**, Kambodscha

Hok lebt in der Region Pursat in Kambodscha, wo die Regenfälle und Überschwemmungen immer extremer werden und Wasserkanäle und Straßen verändern, was sich auf die Wirtschaft und die Gemeinschaft auswirkt.



*Hok und seine Tochter
Kambodscha*

Hoks Familie musste einen drastischen

Einkommensrückgang erleiden durch anhaltende Dürren und anschließende Überschwemmungen, welche die Ernteerträge stark dezimierten. Wie viele andere Menschen im Dorf musste auch Hok zahlreiche aufnehmen, um zu überleben.

In den letzten Jahren hat ActionAid in Kambodscha ein Programm namens „Woman Champions“ entwickelt, das Frauen dabei unterstützt, eine Leader-Position in ihren Gemeinschaften einzunehmen. Frauen erhalten Schulungen zur Verteidigung ihrer Rechte und organisatorische Kompetenzen, um ihre Gemeinschaft vor dem Klimawandel zu schützen.

Darüber hinaus werden die Bäuerinnen dabei unterstützt, sich an die Klimakrise anzupassen, indem sie landwirtschaftliche Methoden anwenden, die widerstandsfähiger gegen Klimaschwankungen sind.

04



Notfall- und Präventivmaßnahmen seitens der Frauen

ActionAid setzt sich für den Aufbau eines einzigartigen humanitären Hilfesystems ein, das auf der Achtung der Menschenrechte beruht. Die Idee ist, dass dieses System die Kapazität der Frauen verstärkt, sich auf humanitäre Notsituationen, Landbesetzungen und Konflikte vorzubereiten und darauf zu reagieren, und dafür sorgt, dass deren Einflussnahme auf lokaler Ebene und mit mehr Rechenschaftspflicht verwaltet wird, um dann auf die betroffenen Gemeinschaften ausgerichtet zu werden.

Die Rechte der Frauen und anderer Gruppen, die durch Katastrophen gefährdet sind, und der Schutz vor Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch in Krisenzeiten werden durch gemeinschaftliche Schutzmechanismen gestärkt und durch eine erhöhte Rechenschaftspflicht seitens der humanitären Akteure verbessert.

Wir stärken die Resilienz ländlicher und städtischer Gemeinschaften gegenüber dem Klimawandel, Katastrophen und Konflikten. Durch transformative Maßnahmen, von der lokalen bis zur globalen Ebene, unter der Leitung von Frauen, die in Armut und Ausgrenzung leben. Die aktive Einbeziehung junger Menschen wird eine Priorität sein, um den schlimmsten Auswirkungen von Notsituationen vorzubeugen.

ActionAid wird weiterhin Verantwortung gegenüber den von Katastrophen und Konflikten heimgesuchten Gemeinschaften übernehmen und die Befugnisse auf lokale Organisationen und Bewegungen auf allen Ebenen übertragen. In den letzten Jahren hat ActionAid Svizzera mit Nothilfeaufrufen an Schweizer Mitstreiter reagiert, als Antwort auf die humanitäre Krise im Zusammenhang mit den Kriegen in der Ukraine und in Palästina, um die lokalen Gemeinschaften bei der Bewältigung der Notlage zu unterstützen.



Kommunikation

Wir glauben an die Kommunikation, als ein Instrument des integrativen und allen zugänglichen Austauschs, das die wesentliche Aufgabe hat, zu informieren, zu sensibilisieren, zu mobilisieren, zu diskutieren und unsere Ergebnisse auf transparente Weise zu kommunizieren.

Auf unserer Website www.actionaid.ch können Sie verschiedene Inhalte über unsere Organisation abrufen, mehr über unsere Einsatzbereiche erfahren und sich über die Zusammensetzung unserer leitenden Organe sowie die Verwendung der von uns gesammelten Ressourcen informieren. Sie finden dort auch Informationen über spezifische Projekte und darüber, wie man unsere Einsätze unterstützen kann. Außerdem veröffentlichen wir Nachrichten und Geschichten über Veränderungen, die wir in den Gemeinden, in denen wir tätig sind, in Erfahrung bringen.

Des Weiteren sind wir in verschiedenen sozialen Netzwerken aktiv: Bereits schon seit einigen Jahren kann man auf unserer Facebook-Seite aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten und Erfahrungsberichte von Begünstigten finden, während auf YouTube die informativen Erfahrungen durch audiovisuelle Inhalte bereichert werden.

Im Laufe des Jahres 2023 haben wir die Dringlichkeiten, die Zusammenhänge, aber auch die große Resilienz der Gemeinschaften in der Schweiz und auf der ganzen Welt aufgezeigt, indem wir den verschiedenen Gesprächspartnern immer wieder herausfordernde Narrative vorgeschlagen haben, auch zu Themen, die in einigen Fällen nicht immer ganz oben auf der öffentlichen, politischen und medialen Agenda standen.



Kapitel 3

Die Ressourcen von ActionAid Switzerland

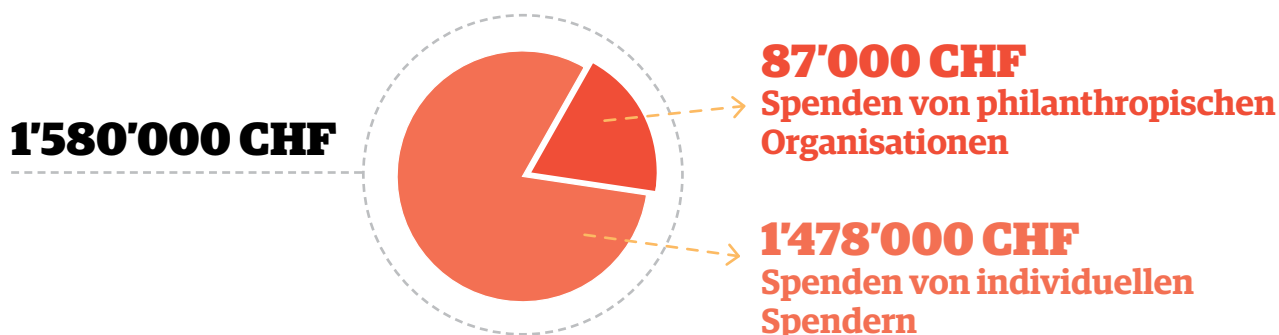
Auch im Jahr 2023 wurde *Fight for Women* als die Kampagne bestätigt, mit der ActionAid Switzerland durch regelmäßige Spenden Finanzmittel gesammelt hat. Die Ressourcen wurden aufgebracht durch die Gewinnung neuer Mitstreiter, über Aktivitäten des direkten Dialogs und durch die Entwicklung der historischen Mitstreiterbasis.

Mit den gesammelten Finanzmitteln werden Programme und Projekte in allen Ländern unterstützt, in denen ActionAid tätig ist, wobei der besondere Schwerpunkt auf Initiativen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, junge Frauen und Mädchen liegt.

Darüber hinaus wurde die Arbeit zur Mittelbeschaffung bei philanthropischen Einrichtungen fortgesetzt, um hauptsächlich Projekte in Ländern zu unterstützen, in denen ActionAid tätig ist, mit besonderem Fokus auf die Themen Frauenrechte und Recht auf Bildung.

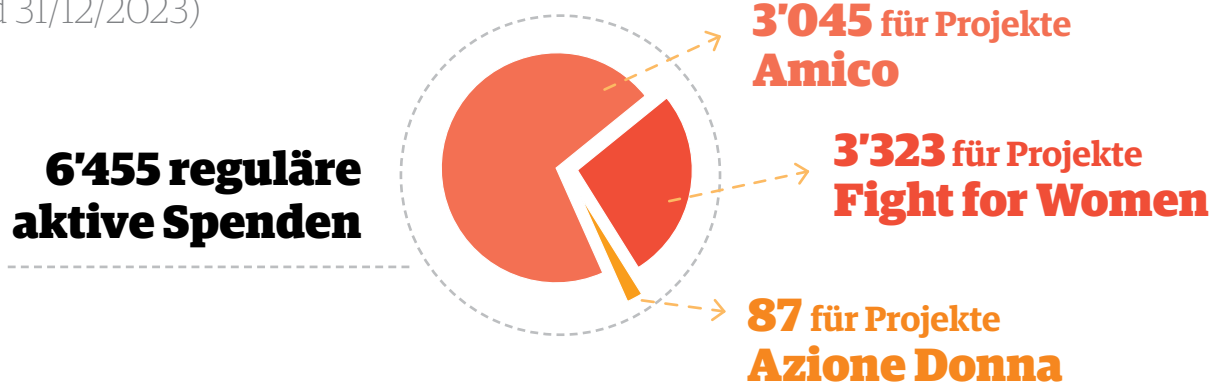
Grafik 2 - Gesamterträge

(Stand 31/12/2023)





Grafik 3 - Die Mitstreiter

(Stand 31/12/2023)



Grafik 4 - **Die Mitstreiter nach Geschlecht und Altersgruppe**

(Stand 31/12/2023)

		age range	German Switzerland	Italian Switzerland
	58%	18-24	5%	1%
		25-59	18%	16%
		60-99	5%	12%
	42%	18-24	3%	1%
		25-59	14%	13%
		60-99	3%	7%

Fundraising im Jahr 2023

Individuelle Mitstreiter

Im Jahr 2023 erzielte ActionAid Switzerland Gesamterträge in Höhe von 1.580 CHF/000 erzielt, davon 1.478 CHF aus Spenden individueller Mitstreiter.

Bis zum 31. Dezember 2023 konnte ActionAid Switzerland auf die Unterstützung von 6.455 regulären Spenden zählen:

- » 47 % der Spender haben sich für die Formel *Amico di ActionAid* (*Freund von ActionAid*) entschieden, mit der die gesamte Mission der Organisation in allen Ländern der Föderation unterstützt wird.
- » 51 % der Spender haben sich für die Formel *Fight for Women* (Kampf für Frauen) entschieden, mit der Projekte zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen unterstützt werden.
- » Die restlichen 2 % haben sich zu einer größeren Spende für die Formel *Action for Women* (Aktion für Frauen) entschlossen, mit der Projekte für Frauen in vier spezifischen Ländern (Brasilien, Kambodscha, Kenia und Indien) unterstützt werden.

Philanthropische Körperschaften

Im Jahr 2023 wurde auch die Arbeit im Bereich der Mittelbeschaffung bei philanthropischen Körperschaften fortgesetzt, durch die Stärkung von Partnerschaften mit Stiftungen, die bereits Mitstreiter waren, sowie durch den Aufbau neuer Partnerschaften. Deren Beitrag konzentrierte sich auf die Förderung von Frauenrechts- und Bildungsprojekten in Jordanien und der Demokratischen Republik Kongo und belief sich auf insgesamt 102.000 CHF.



Unterstützte Projekte im 2023

Einsatz mobiler Technologie zur Bekämpfung sexueller Gewalt in Jordanien



Hierbei handelt es sich um die Weiterentwicklung eines Pilotprojekts, das bereits seit drei Jahren große Wirkung und Effizienz aufweist. Auf der Grundlage der vor Ort gesammelten Erkenntnisse über wiederholte Gewalt und Diskriminierung, von denen Frauen und Mädchen in Flüchtlings- und Aufnahmegemeinschaften betroffen sind, hat Actio-nAid ein Projekt gestartet, das den Zugang zu Unterstützungsdiensten in Jordanien durch den Einsatz eines Chat-Bots ermöglicht, d. h. einer Software, die ein Gespräch mit einem Menschen simuliert. Durch diese Einrichtung können Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, Hilfe und Unterstützung in den Bereichen psychosoziale, gesundheitliche und rechtliche Betreuung erhalten und werden in die Lage versetzt, die von ihnen benötigten Dienste sicher und geschützt in Anspruch nehmen zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr hat das Projekt zahlreiche Verbesserungen und Entwicklungen erfahren. Zu den ermutigendsten Daten gehört die Zunahme der Reichweite des Chat-Bots, sowohl in Bezug auf die registrierten und abgerufenen Dienste als auch auf die erreichten Empfänger. Daraufhin wurde eine umfangreiche IT-Entwicklung der Applikation vorgenommen, wobei auch die Plattformen für die Nutzung und das Abhören (Whatsapp, Facebook, Messenger, Instagram und Telegram) erweitert wurden. Im Jahr 2023 wurden auch viele junge Menschen einbezogen und geschult, die derzeit in vielen Gebieten Jordaniens als vollwertige Community Engagement Manager tätig sind. Das wirkungsvollste Ergebnis wurde durch die Ausweitung der Aktivitäten auch im Hinblick auf die männliche Komponente und auf Menschen mit Behinderungen erzielt, um zahlreiche Schulungen zur Sensibilisierung und Prävention durchzuführen, oftmals durch die jungen Community Manager selbst.

Auch in diesem Jahr wurde das Projekt durch die Unterstützung der Karl-Kahane-Stiftung möglich gemacht.

Patenschaft für eine Schule



In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurde „Patenschaft für eine Schule“ ins Leben gerufen, eine Partnerschaftsinitiative zwischen Schülern und Lehrern der Regent International School in der Schweiz und dem Salamabila Institute in der Provinz Maniema in der Demokratischen Republik Kongo. Es handelt sich um eine Partnerschaft, die den direkten Dialog und Austausch zwischen den Schülern der beiden Schulen durch das Schreiben und den Austausch von Briefen sowie die gemeinsame Nutzung von Fotos und Videos fördert. Die Beziehungen und neuen Perspektiven, die somit zwischen verschiedenen Welten und Sprachen entstanden sind, sind äußerst wertvoll.

Im Rahmen dieser Initiative hat die Regent International School eine schulinterne Spendenaktion durchgeführt, dank derer es möglich war Unterrichtsmaterial für das Salamabila-Institut angeschafft werden konnte.

Verbesserung des Zugangs zu Bildungs- und Schutzdiensten für von Konflikten betroffene Bevölkerungsgruppen in Süd-Kivu, Demokratische Republik Kongo

Die Demokratische Republik Kongo ist eines der größten und bevölkerungsreichsten Länder des afrikanischen Kontinents. Die Geschichte dieses Landes wird von Kriegen und Korruption geprägt, und das politische System ist oft gelähmt und instabil. Die ständige Unsicherheit und Fragilität hat vor allem während und nach der Covid-19-Pandemie zugenommen und Familien und Kinder noch verletzlich gemacht. Der Zugang zu Bildung, der Schulabbruch, der Kinder einem noch größeren Risiko von Ausbeutung und Gewalt aussetzt, der Kauf von Schulmaterial und die Möglichkeit, die Schule auf sichere Weise zu erreichen, zählen zu den wichtigsten Prioritäten, für die zu engagieren ActionAid sich entschieden hat. Ausgehend von einer eingehenden Analyse der tatsächlichen Bedürfnisse hat ActionAid einen Zusammenhang zwischen dem Phänomen des Schulabbruchs und der Zwangsrekrutierung von Minderjährigen in bewaffneten Gruppen festgestellt, was auch durch die Unfähigkeit der Familien, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, verursacht wird. Daher erachten wir das Recht auf Bildung in diesem Zusammenhang für noch dringlicher.

Diesbezüglich ist ActionAid dabei, ein umfassendes Nothilfeprogramm für Bildung und Schutz in Notsituationen zu realisieren, das die Bereitstellung integrierter Dienstleistungen und Unterstützung auf der Grundlage eines ganzheitlichen Ansatzes vorsieht und 65 Schulen und die entsprechenden Bildungsgemeinschaften einbezieht.



DANKSAGUNG

Wir möchten uns bei allen großzügigen individuellen Spendern und den Stiftungen bedanken, die mit ihrer Unterstützung zur Finanzierung unserer weltweiten Projekte beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an:

Karl Kahane Foundation Gertrude, Hirzel Foundation, Regent International School

Verwendung der Spendengelder

Im Jahr 2023 hat ActionAid Switzerland 100 % der sowohl von individuellen Spendern als auch von Stiftungen, Großspendern und Unternehmern akquirierten Mittel für die Umsetzung der nachstehend dargestellten institutionellen Aktivitäten eingesetzt:

- » **Projekte und Sensibilisierung:** 70 % des Jahresbudgets wurden für die Programme der Internationalen Föderation von ActionAid in aller Welt vorgesehen, darunter auch der beschränkte Anteil für Projekte zur Unterstützung der Frauen in Brasilien, Kambodscha, Kenia und Indien sowie für Sensibilisierungs-, Kommunikations- und Positionierungsmaßnahmen in der Schweiz, die darauf ausgerichtet sind, das Bewusstsein für die Thematik des Programms von ActionAid im nationalen Gebiet zu schärfen und das Netz der Partner des Verbands zu erweitern. In diesem Anteil sind auch die von den Großspendern gesammelten und nach Kenia und Jordanien transferierten Mittel zur Entwicklung der zuvor genannten Projekte enthalten.
- » **Fundraising:** Diese Kosten sind repräsentativ für die Ausgaben, die anfallen, um die Zahl der individuellen Mitstreiter des Verbands zu erhöhen und zu erhalten, hauptsächlich durch Ausgaben für den direkten Dialog.
- » **Unterstützungs-, Finanzierungs- und außerordentliche Kosten:** Die Unterstützungskosten (56 CHF/000) beziehen sich auf die erforderlichen Ausgaben für das Funktionieren des Verbands, einschließlich der administrativen Beratung für Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung, IT-Unterstützung, Steuern und Abgaben. Der Finanz- und außerordentliche Aufwand setzt sich zusammen aus Bankgebühren für automatische Abbuchungen von Kontokorrentkonten und Kreditkarten sowie aus Wechselkursdifferenzen bei Finanztransaktionen mit dem Ausland in Höhe von 11.000 CHF.

Die Bilanz schließt mit einem **positiven Geschäftsergebnis von 9.540 CHF** ab. Dieser Gewinn wird reinvestiert, um die institutionelle Aktivität des Verbands zu finanzieren.

Grafik 5 - Verwendung der ressourcen

(Stand 31/12/2023)

Angefallene Gesamtkosten

1'570'622 CHF

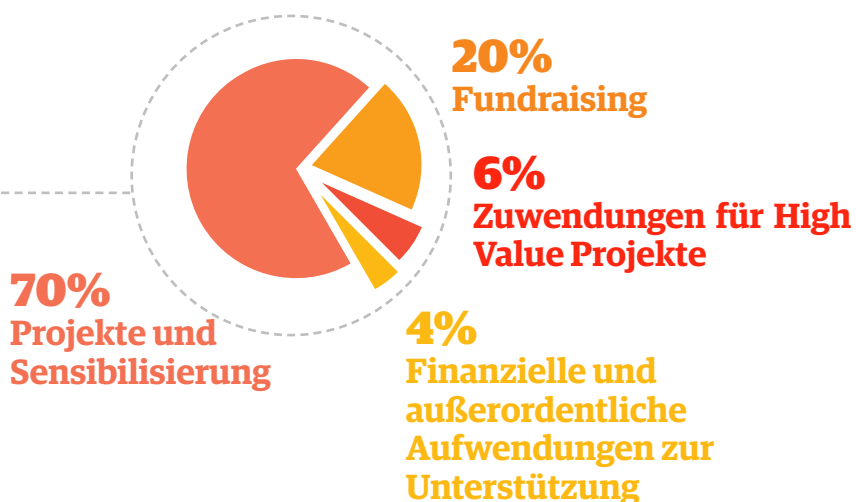


Grafico 6 - Bilanz vom

(Stand 31/12/2023, in CHF)

VERMÖGENSSTAND	2023	2022
AKTIVA	1.089.206	972.463
IMMOBILISierter VERMÖGENSWERT	1	53
Elektronische Bürogeräte	1'892	1'892
Abschreibung von Geräten	-1'891	-1'840
UMLAUFVERMÖGEN	62'785	6'631
Forderungen gegenüber Finanzbehörden	0	6'631
Sonstige Forderungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	62'785	0
FLÜSSIGE MITTEL	1'026'420	965'779
PostFinance-Konto	551'000	314'840
Staatsbankkonto	470'576	646'765
Paypal-Konto	4'844	4'173
PASSIVA	1'079'666	939'744
VERPFLICHTUNGEN	221'435	196'064
Verpflichtungen gegenüber Lieferanten	195'040	79'634
Verpflichtungen gegenüber Finanzbehörden	11'054	9'275
Antizipative Passiva	0	8'535
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	15'341	14'413
NETTOVERMÖGEN	260'344	227'525
Mitgliedschaftsbeiträge	100	100
Vorjahresergebnis	260'244	181'176
FONDS FÜR PROGRAMME UND PROJEKTE	597'887	516'054
Fonds für Projekte mit beschränktem Anteil	12'887	36'054
Fonds für Projekte mit unbeschränktem Anteil	585'000	480'000
GESCHÄFTSERGEBNIS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR	9'540	32'719

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2023	2022
ERTRÄGE	1'580'163	1'412'287
Spenden von Privatpersonen und Hilfsverbänden	1'580'087	1'412'198
Spenden von Privatpersonen	1'477'738	1'412'198
Erhaltene Spenden für High Value Fundraising	102'349	70'587
Finanzielle und außerordentliche Erträge	75	89
KOSTEN	851'568	798'928
Kosten für High Value Fundraising Aktivitäten	36'453	55'853
Kosten für Förderung, Sensibilisierung und Fundraising	758'670	695'850
Administrative Kosten	45'200	45'314
Finanzielle und außerordentliche Aufwendungen	11'245	1'911
ZWISCHENERGEBNIS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR	728'595	613'359
Mittelzuweisung für Projekte und Programme	719'054	580'640
Mittelzuweisung für Projekte mit beschränktem Anteil	134'054	100'640
Mittelzuweisung für Projekte mit unbeschränktem Beitrag	585'000	480'000
ERGEBNIS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR	9'540	32'719

A Shire

Mathematics

Changing improper fractions into mixed fractions

example

$$\frac{8}{3} = 2 \frac{2}{3}$$

$$\frac{9}{6}$$

$$\frac{23}{9}$$



Schlussfolgerungen

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat unsere Organisation weiterhin ihr Engagement für die Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen, der Frühehen und der Genitalverstümmelung von Frauen fortgesetzt, ebenso wie die Förderung der Emanzipation und des femininen Leadership. Wir sind in 45 Ländern weltweit tätig und konnten unsere Mission dank der großzügigen Unterstützung unserer Mitstreiter in der Schweiz weiterverfolgen, die trotz aller globaler Schwierigkeiten an unsere Arbeit geglaubt haben.

Mit unseren Programmen haben wir es geschafft, Tausende von Frauen und Mädchen zu erreichen und ihnen nicht nur Schutz und Unterstützung zu bieten, sondern auch konkrete Möglichkeiten zum Aufbau einer besseren Zukunft. Insbesondere haben wir uns unermüdlich dafür eingesetzt, das Recht der Mädchen auf Bildung zu gewährleisten, da wir wissen, dass Bildung ein mächtiges Instrument für Emanzipation und Fortschritt ist. Darüber hinaus haben wir die Rehabilitation und soziale Wiedereingliederung von Frauen unterstützt, die Gewalt, wie beispielsweise Säureangriffe, überlebt haben, indem wir ihnen die notwendigen Mittel für den Wiederaufbau ihres Lebens zur Verfügung stellten.

Unsere Arbeit wäre ohne den Beitrag und das Vertrauen unserer Mitstreiter nicht möglich gewesen. Im Jahr 2023 haben sich 6.455 Schweizer Spender dazu entschlossen, uns zu unterstützen und dabei eine außergewöhnliche Solidarität bewiesen, die es uns ermöglicht, unsere Einsätze fortzusetzen und auszuweiten. Ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank.

Im Hinblick auf die Zukunft sind wir weiterhin entschlossen, unsere Bemühungen zu intensivieren und unsere Kooperationen mit Institutionen, Stiftungen, Großspendern und Unternehmen zu stärken, die unsere Vision einer gerechteren Welt teilen. Wir bekräftigen unser Engagement für die Förderung eines nachhaltigen und integrativen Wandels, der die Anerkennung der Rechte jedes Einzelnen und eine gerechte Umverteilung der Ressourcen garantiert.

Die Frauen werden weiterhin im Mittelpunkt unseres Handelns stehen - als Leader, Begünstigte und Akteure des Wandels. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass alle Mädchen und Frauen frei von Gewalt leben, ihre Träume realisieren und ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen können.

act:onaid

Jahresbericht 2023

ActionAid Switzerland

c/o Altiqa SA
Via Nassa 21
6900 Lugano

Tel. +41.91/922.65.42

Registrierungsnummer
CH-501.6.014.943-5

e-mail
sostenitori.ch@actionaid.org
foerderer.ch@actionaid.org

web
www.actionaid.ch

Facebook und LinkedIn
ActionAid Switzerland

act!onaid

Jahresbericht 2023